

Inhalt

1	Einleitung.....	1
2	Thematische Grundlagen.....	7
2.1	Von antiken Vorbildern zu „Jugend debattiert“.....	7
2.2	Eingrenzung des Begriffs Rhetorik.....	9
2.2.1	Rhetorik im Lichte von langue und parole.....	9
2.2.2	Rhetorik im Spiegel von Kommunikationsmodellen.....	11
2.2.3	Der Rhetorikbegriff von heute.....	13
2.3	Projektbeschreibung „Jugend debattiert“.....	15
2.4	Die didaktisierte Form der Debatte.....	19
3	Grundlagen der empirischen Untersuchung.....	25
3.1	Vorgehen und Auswahl des Materials.....	25
3.2	Anmerkungen zu den Transkriptionen im Anhang.....	30
3.3	Die vier Säulen der Untersuchung.....	33
4	Die linguistische Beispielanalyse.....	37
4.1	Die Umsetzung und Bedeutung der explizit erlernten Chunks in der implizit mündlichen Ebene.....	37
4.2	Veränderungen auf morphologischer Ebene.....	65
4.2.1	Die Verwendung von Fremdwörtern in Abgrenzung zu muttersprachlichen Lexemen.....	66
4.2.2	Normabweichende Komparationsbildungen.....	73
4.2.3	Bildung und Bedeutung der Verwendung von Okkasionalismen....	78
4.2.4	Nominalisierungstendenz versus Abnahme der Verwendung von Partikeln und Adverbien.....	85
4.3	Veränderungen auf phraseologischer Ebene.....	112

5	Ausblick – Erste Überlegungen für mögliche weitere empirische Untersuchungen	135
5.1	Der Stellenwert intonatorischer Hervorhebungen und intonatorischer Kontrastierung	135
5.2	Erste Beobachtungen bezüglich der Entwicklung der syntaktischen Struktur im Rahmen des Projekts „Jugend debattiert“	144
6	Übersicht der schrittweisen Veränderungen im Sprachgebrauch der Teilnehmer des Projekts „Jugend debattiert“	185
7	Zusammenfassung der Ergebnisse und abschließende Bewertung der Veränderungen im Sprachgebrauch im Verlaufe des Projekts „Jugend debattiert“	229
8	Literatur- und Quellenverzeichnis	237